

# Dörpshus: Alles auf Anfang?

Gemeinde Sollwitt hofft, das Gebäude doch noch bauen zu können

**SOLLWITT** „Es bestehen gute Chancen, dass wir das Dorfgemeinschaftshaus doch wie geplant bauen können, nachdem sich neue und vor allem deutlich bessere Fördermöglichkeiten aufgetan haben“, sagt Sollwitts Bürgermeister, der zwischenzeitlich die Hoffnung schon fast aufgegeben hatte, das umfangreiche Bauvorhaben in der angestrebten Größe realisieren zu können (wir berichteten). Jetzt heißt es, mit etwas Glück: „Alles auf Anfang“.

„Die Pläne gehen zur Prüfung zum Kreis und dann zum LLUR (Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume)“, informierte Thomas Hansen die Gemeindevorteiler aus Sollwitt und Pobüll in der jüngsten Sitzung. „Sobald der Förderbescheid da ist, können wir da weitermachen, wo wir im Frühjahr aus Kostengründen aufhören mussten“, zeigte er sich optimistisch, die Realisierung des „Thingstee“ – so der Arbeitstitel für das kombinierte Dorfgemeinschafts- und Feuerwehrhaus – schon sehr bald anschieben zu können.

Daher könne man sich nun auch der Frage widmen, wer die Bewirtschaftung des Gebäudes übernehmen soll: Ob zu diesem Zweck wie ursprünglich geplant ein Verein



**Das Gelände** in der Schulstraße ist startklar für den Bau des Dörpshus. FOTO: SSL

gegründet werden sollte oder jemand aus dem Dorf sich um die Termin-Koordinierung und andere Details kümmern kann. „Darauf sollten und werden wir schnellstmöglich eine Antwort finden“, sagte Sönke Hansen, der schon eine Idee hat, wie das Ganze zumindest zu Beginn laufen könnte.

Für das neue Feuerwehrfahrzeug, das im Frühjahr erwartet wird und das von der Größe her nicht mehr in das alte Gerätehaus passen wird, muss voraussichtlich eine Zwischenlösung gefunden werden – selbst, wenn jetzt schnell mit dem Bau begonnen werden kann: „Bis dahin sind wir bestimmt noch nicht fertig“, sagte Thomas Hansen in Richtung des anwesenden Wehrführers Daniel Carstensen.

Neben diesem Dorfbewegenden Thema standen für den Gemeinderat vor allem die Finanzen auf der Tagesord-

nung. So wurde der Jahresabschluss 2017 mit einer Bilanzsumme von gut 1,16 Millionen Euro und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rund 132 039 Euro einstimmig beschlossen. Der Haushalt 2019 sieht im Ergebnisplan Erträge in Höhe von 551 700 Euro, Aufwendungen über 441 500 Euro und somit einen Jahresüberschuss von 110 200 Euro vor. ssl

---

## GEMEINDERAT SOLLWITT Haushalt in Zahlen

### Ergebnisplan

Erträge: 551 700 Euro,  
Aufwendungen: 441 500 Euro,  
Jahresüberschuss: 110 200 Euro

### Finanzplan

Einzahlungen: 538 700 Euro,  
Auszahlungen: 409 200 Euro,  
**Investitionstätigkeit**  
Einzahlungen: 974 200 Euro,  
Auszahlungen: 1 242 500 Euro

### Einnahmen

Schlüsselzuweisungen:  
128 300 Euro,  
Grundsteuer A (280 Prozent):  
15 200 Euro,  
Grundsteuer B (290 Prozent):  
23 200 Euro,  
Gewerbesteuer (380 Prozent):  
210 000 Euro

### Ausgaben

Kreisumlage: 113 100 Euro,  
Amtsumlage: 83 900 Euro,  
Schulverbandsumlage: 52 300 Euro,  
Kindergartenkosten: 39 300 Euro